

LESERPOST

ZU EINER HERBSTWANDERUNG

Schmalzstullen, saure Gurken und Jagdhornsignale

Bei traumhaftem Herbstwetter begrüßte am 2. Oktober unter anderem Fischerkönigin Carolin Voigt 45 erwartungsvolle Wanderfreunde – darunter vier Kinder – zu der traditionellen Herbstwanderung, die unter dem Motto „Herbststimmung in der Notteniederung“ stand. Mit dieser Veranstaltung wollte der Verein „Pro Mellensee“ das Interesse der einheimischen und ortsfremden Naturliebhaber für die abwechslungsreiche Naturlandschaft des LSG Notteniederung wecken. Ob bei der Fünf-Kilometer-Rundwanderung am Nottekanal oder während des über zehn Kilometer langen Rundkurses in Richtung Wünsdorf gab es an den geeigneten Stellen von den Wanderleitern Klaus Reinhardt, Prof. Oehler, Egon Reetz und Gunter Wieden Interessantes zur Natur, Tierwelt oder zur Geschichte zu berichten. So interessierte die Kinder die Frage „wo eigentlich der Nottekanal herkommt?“ Prof. Dr. Oehler schilderte eindrucksvoll, wie der durch Menschen verursachte Wandel, den diese Kulturlandschaft in den letzten 60 Jahren durchgemacht hat, negative Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt nach sich zog, aber andererseits für andere Arten wie für Kraniche gute Bedingungen geschaffen hat. Vor dem mit reichlich Mü-

cken begleiteten Marsch durch den wilden Buckowbusch wurde erläutert, dass an dieser Stelle im 16. Jahrhundert drei mit dem Nottefließ verbundene Karpenteiche betrieben wurden. Aber alles wurde durch die Überraschung übertroffen, als die Wanderer kurz vor dem Pausenpunkt an einer idyllischen am Waldesrand errichteten Jagdhütte von aufmunternden Jagdhornsignalen empfangen wurden. Und dass Ingrid und Klaus de Boor in dieser rustikalen Umgebung noch Schmalzstullen und saure Gurken angeboten haben, war dann für die Wandergemeinde ein Sonderlob wert. Die Jäger Voeckler, Oelschläger und Diana Irmischer wurden mit großem Interesse und viel Beifall bedacht, als sie verschiedene Jagdsignale erklingen ließen. Eindrucksvoll waren die Erläuterungen von Herrn Voeckler. Er verstand es, der Wandergemeinde nicht nur die Bedeutung der Signale für die Jagd zu erklären, sondern auch die Negativwirkungen unseres technisierten Zeitalters, die zu einer Schmälerung der Artenvielfalt in der Notteniederung geführt haben. Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei ihm und seinem Bläserteam für dieses schöne Erlebnis bedanken.
*Klaus Reinhardt,
Verein „Pro Mellensee“*